

**Samstag/Sonntag, 24./25. Januar 2015**

Attac-Winterschule für alle

# Es reicht!

## Alternativen zum Kapitalismus

**Beginn: Samstag, 24. Januar 2015**

**Einlass: 09:30**

EineWeltHaus (EWH)  
Schwanthalerstraße 80, 80336 München  
U4/U5 Theresienwiese, Ausgang St. Paulskirche

Zur Deckung unserer Kosten (Honorare, Raummiete etc.)  
bitten wir um eine Spende (je nach Möglichkeit 5/10/20 €)

Konzerne werben mit ökologischen Programmen, Politiker reden von Verantwortung für kommende Generationen, Interessenverbände plädieren für nachhaltige Entwicklung, München legt einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Es wird viel über notwendige Veränderungen geredet – in Kommunen, auf Kongressen, in Talkshows. Viele dieser Lippenbekenntnisse sollen uns Sand in die Augen streuen... Rhetorik, die noch nichts ändert.

Von oben wird die Wende nicht kommen. Wir selber müssen Druck machen.

Wir haben die großen Krisen der Welt analysiert – Finanzkrise, Ausbeutung des globalen Südens, Handelskriege, Militarisierung der Gesellschaft, bewaffnete Konflikte in vielen Teilen der Erde – wir haben daraus Schlüsse gezogen, Forderungen aufgestellt. – Und nun?

Attac München möchte sich bei der Winterschule mit den möglichen Alternativen beschäftigen – hier bei uns, aber auch in den Ländern des globalen Südens.

Was können wir, was kann jede/r einzelne tun? Welche Impulse können die zahllosen Initiativen der dringend nötigen großen Transformation geben? Welches Wachstum, welche Wirtschaftsform schützt die Menschen, das Klima, die Ressourcen dieser Erde? Wie könnte gutes Leben aussehen?

Wir haben keine Patentrezepte. Aber Anstöße zum Handeln soll die Attac-Winterschule 2015 schon geben.

**Samstag, 24.01.2015  
09:30**

**Ankommen, Anmeldung**

**10:00**

**Begrüßung, Organisatorisches,  
Vorstellung des Programms**

**10:30**

**Vortrag**

**Jenseits der Rhetorik: Die neue Agenda für  
Entwicklung muss von unten kommen**

**Dr. Boniface Mabanza**

Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika

Nachhaltigkeits-Rhetorik aus der etablierten Wirtschaft und Politik bringen keine wirklichen Lösungen für die brennenden Probleme unserer Welt. Die dringend nötige „Große Transformation“ entsteht aus Tausenden kleiner Projekte. Die echten Alternativen kommen aus der Zivilgesellschaft, sowohl bei uns als auch im globalen Süden.

**11:30**

**Vertiefungs-Workshops**

- 1. Was können wir konkret tun?**
- 2. Welche Möglichkeiten gibt es, die Kluft zwischen globalem Norden und globalem Süden zu verringern?**

**13:00**

**Mittagessen  
Kaffee**

14:30

Attac-Chor

15:00

Vortrag

### Warum der Kapitalismus nicht nachhaltig sein kann: Entwurf für eine andere Wirtschaft

Prof. Adelheid Biesecker

Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften

Welche Märkte, welche Ökonomie ist gut für den Menschen und für die Natur? Mit den Überlegungen zum „Vorsorgenden Wirtschaften“ und zur „Reproduktion“ werden neue Perspektiven eröffnet: Marktökonomie versus Care Ökonomie, Schutz gegen Wachstumszwang und das Recht auf Suffizienz. Wie erreichen wir nachhaltige Entwicklung und größere Geschlechter-gerechtigkeit?

16:00

Kaffee

16:30 – 18:00

### Vertiefungs-Workshops

1. Gender Fragen und Nachhaltigkeit
2. Was ist Care Ökonomie?

19:30

Filmangebot:  
Wachstum, was nun?

ARTE, 93 min.

Wie zeitgemäß ist der Mythos des grenzenlosen Wachstums angesichts der weltweiten Ressourcenknappheit noch? Dieser Frage geht die Dokumentation von Marie-Monique Robin auf den Grund – und zeigt Alternativen auf, die sich bereits bewährt haben.

Sonntag, 25.01.2015

10:00

Begrüßung, Organisatorisches,  
Tagesprogramm

10:15

Vortrag

### Eigentum, Unternehmensverfassung und Finanzierungsformen einer alternativen Wirtschaft

Dr. Harald Bender

Akademie Solidarische Ökonomie

Verschiedene gleichberechtigte Formen des Eigentums, eine Unternehmensverfassung und Finanzierungsformen, die eine echte Mitbestimmung der Beschäftigten und der Gesellschaft ermöglichen, sind Kernbestandteile eines alternativen Wirtschaftssystems wie es die Akademie Solidarische Ökonomie vorschlägt. Mögliche Formen der Umsetzung in der EU werden beleuchtet.

11:30

### Vertiefungs-Workshops

1. Partizipatorische Unternehmensverfassung
2. Solidarwirtschaftliche Finanzverfassung
3. Eigentumsformen einer solidarischen Ökonomie

13:00

Mittagessen

Kaffee

Das aktuelle Programm der Winterschule im Internet:  
[www.attac-muenchen.de/Winterschule-2015](http://www.attac-muenchen.de/Winterschule-2015)

Kontakt: [Winterschule@attac-m.org](mailto:Winterschule@attac-m.org)

14:30

### Workshops

#### 1. Arbeitszeitverkürzung als Voraussetzung für ein neues gesellschaftliches Produktionsmodell

Dr. Norbert Huchler (Institut für sozialwissenschaftliche Forschung e. V. – ISF München), Dr. Ursula Stöger (Universität Augsburg)

Eine radikale Arbeitszeitverkürzung kann nicht nur helfen, die Arbeitslosigkeit abzubauen, sondern sie leistet auch einen Beitrag zur Lösung weiterer wichtiger gesellschaftlicher Probleme. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob Arbeitszeitverkürzung eine wichtige Voraussetzung für die notwendige Durchsetzung eines neuen, zukunftsweisenden Produktionsmodells ist, das auf eine qualitative Nutzung von Arbeitskraft setzt.

#### 2. Sabbatökonomie – ein revolutionärer

##### Eigentumsbegriff

Bernd Michl, attac München

Bei der Suche nach einem Ausweg aus der ökonomischen, sozialen und ökologischen Krise der Gegenwart lohnt es sich, Wertüberzeugungen und wirtschaftliche Maximen aus vor-modernen Gesellschaften heranzuziehen. In den biblischen Dokumenten sind solche Erfahrungen aus einer vorkapitalistischen Zeit aufbewahrt: Entgegen den damaligen Reichtums-, Ausbeutungs- und Armutsverhältnissen wurde eine Rechtsordnung etabliert, mit der ausdrücklich der Schutz marginaler Gruppen gewährleistet werden sollte.

#### 3. „Super“-Grundrecht Eigentum?

Klaus Pfaffelmoser, attac München

Bei Konflikten zwischen Grundrechten – z.B. Meinungsfreiheit und Persönlichkeitsrecht – wird im Einzelfall eine Abwägung vorgenommen. In welchen Konflikten zu anderen Grundrechten steht das Eigentum und welche Ergänzungen des Grundgesetzes könnten die „Verpflichtungen“ des Eigentums konkretisieren.

16:00

Kaffee

16:30

### Plenum

Berichte aus den Workshops  
Feedback-Runde

17:30: Ende der Winterschule